

Stark durch Vielfalt.

INHALT

Gemeinsam gegen Vorurteile

Erfolgreiches Begegnungsprojekt „Hallo! Schalom! Selam! Privjet! Gemeinsam gegen Vorurteile“ geht in die zweite Runde.

Gemeinsam essen und lernen für ein starkes Wir-Gefühl

Initiative „Essen und Lernen in St. Antonius“ aus Dortmund mit Multi-Kulti-Preis 2014 geehrt.

Der Kreativität freien Lauf lassen

Bildungswerk Multi Kulti legt Kursprogramm 2/2014 vor. Veranstaltungen im Bereich Kultur und Freizeit im Fokus; mehr Angebote auch für Jugendliche.

Eine starke Stimme für MigrantInnen

MkF-Geschäftsführer Kenan Küçük als Sprecher des Forums der Migrantinnen und Migranten im Paritätischen Wohlfahrtsverband wiedergewählt.

Ausgezeichnete Bildungsidee Mentorenprojekt als herausragende „Idee für die Bildungsrepublik“ ausgewählt



v.l.n.r.: Mentor Cem Aktaş, Serdar Akin, Geschäftsführer der Alevitischen Jugend NRW, Kenan Küçük, MkF-Geschäftsführer, Daniela Ebert, Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ und Mentor Onur Kocakaya.

Das Mentorenprojekt „Männer in Bewegung“ des Multikulturellen Forums und der Alevitischen Jugend in NRW wurde am 12.06.2014 als herausragende „Bildungsidee“ im bundesweiten Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ ausgezeichnet. Seit 2012 bildet das Multikulturelle Forum junge Männer der alevitischen Gemeinde zwischen 20 und 35 Jahren als Mentoren aus. Das landesweite Programm macht die jungen Mentoren zu Ansprechpartnern auf Augenhöhe für die Jugendlichen in den Ortsvereinen der Alevitischen Jugend Nordrhein-Westfalen. Durch den Kontakt zu Vorbildern und das Wissen aus lebenspraktischen Workshops zu Themen wie Identität, Rollenbilder

oder Familie und Beruf erhalten die Jugendlichen wertvolle Zukunftsperspektiven, können sich aktiv in die Gesellschaft einbringen und so ihr Potenzial entfalten.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Multikulturelles
Forum e.V.

(Fortsetzung von Seite 1)

„Nach unserer Erfahrung sind es oft die männlichen Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die ohne Schulabschluss oder Ausbildung nicht ausreichend integriert sind. Dem wollen wir mit unserem Projekt entgegenwirken und Jugendlichen mit den Mentoren Ansprechpartner in allen Lebenslagen an die Hand geben“, so Projektleiter Vural Arduç.

Daniela Ebert, Repräsentantin der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“, lobte die Nachhaltigkeit: „Neben den Jugendlichen, die lebensnahe Vorbilder sowie Hilfe beim erfolgreichen Bestehen von Schule und Ausbildung bekommen, profitieren auch die Mentoren. Denn sie erwerben bei der Arbeit mit den Jugendlichen Schlüsselkompetenzen wie Teamgeist, Kommunikationsfähigkeit und Kreativität. Wir freuen uns, dieses vorbildliche Engagement sichtbar machen zu können.“

Rund 1.000 Projekte aus ganz Deutschland haben 2013/2014 am Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ teilgenommen. Eine unabhängige Expertenjury wählte insgesamt 52 Projekte aus, die sich in herausragender Weise für mehr Bildung von Kindern und Jugendlichen stark machen. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Vorreiter einer gesellschaftlichen Bewegung für mehr Bildung sichtbar zu machen und Andere zum Nachmachen zu ermutigen.

Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ hat den Wettbewerb zusammen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie der Vodafone Stiftung Deutschland ausgerufen. Schirmherrin des Wettbewerbs ist Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka.



Gemeinsam gegen Vorurteile Erfolgreiches Projekt geht in die zweite Runde



Das Projektteam (v.l.n.r. Kenan Küçük, Verena Droste, Rabbiner Avichai Apel, Çiğdem Armağan, Alexander Krimhand, Zeynep Yıldızhan) stellt in der Synagoge die im Mai erschienene Broschüre zum Projekt vor.

Das bundesweit einzigartige Begegnungsprojekt „Hallo! Schalom! Selam! Privjet! Gemeinsam gegen Vorurteile“ kann auf drei Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken und geht für ein weiteres Jahr in die Verlängerung. „Wir haben neue Wege in der Antidiskriminierungsarbeit aufgezeigt und den interkulturellen Dialog im Jugendbereich vor Ort deutlich gestärkt“, so MfK-Geschäftsführer Kenan Küçük. Der Zusammenschluss mit der Jüdischen Kultusgemeinde Groß-Dortmund, der Türkisch-Islamischen Gemeinde zu Lünen e.V. und der Alevitischen Jugend in NRW e.V. war dabei der entscheidende Wegweiser. Ein gemeinsames Zeichen gegen Antisemitismus und Rassismus zu setzen, war das oberste Ziel der Projektpartner, und interkulturelle Begegnungen der Weg dorthin.

Jüdisch-Muslimischer Dialog

„Besonders wichtig war es uns, den jüdisch-muslimischen Dialog in der Region anzustoßen, zu vertiefen und nachhaltig zu gestalten. Bundesweit bietet kein anderes Projekt jungen Juden, Muslimen und Aleviten regelmäßig diesen besonderen Raum, um einander kennenzulernen und voneinander zu lernen“, sagt die Projektleiterin Verena Droste. Insgesamt hat das Team in den letzten drei Jahren rund 60 verschiedene Aktivitäten mit jungen Menschen in der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit im Westfälischen Ruhrgebiet umgesetzt: Kreativprojekte im Bereich Theater und Film, Exkursionen und Gemeindebesuche, sowie Workshops, Vorträge und Fortbildungen gehörten dazu.

Erfolge

Besonders erfreulich ist, dass die Jugendlichen ihre positiven Erfahrungen und „Aha“-Erlebnisse weitergeben. „Jugendliche erzählen mir, dass sie sich mittlerweile einmischen, wenn auf dem Schulhof jemand mit ‚Du Jude‘ angesprochen wird. Sie sprechen auch im Elternhaus, im Freundeskreis und in der Schule von ihren positiven Erfahrungen mit Jugendlichen anderer Herkunft und Religion“, berichtet die Projektmitarbeiterin Çiğdem Armağan.

Es geht weiter!

„Ich freue mich sehr, dass wir noch ein weiteres Jahr in der gleichen Projektkonstellation mit Mitteln des Europäischen Integrationsfonds weiterarbeiten dürfen. Das ermöglicht uns, die Fundamente der bisher gebauten Brücken zu stärken, unsere Themen, Ziele und Methoden noch fester im Westfälischen Ruhrgebiet zu verankern und die Netzwerkarbeit weiter auszubauen“, freut sich die Projektleiterin Verena Droste. Das Projektteam plant derzeit neue Workshop-Konzepte für Schulen und weitere kreative Aktivitäten für die interkulturellen Jugendbegegnungen.

Publikation zum Projekt

Die im April erschienene Publikation zum Projekt dokumentiert verschiedene schulische und außerschulische Projektaktivitäten und gibt Tipps für die interkulturelle Jugendarbeit. Die Broschüre kann kostenlos bestellt werden unter:
E-Mail: droste@multikulti-forum.de, Tel. 0230630630-22.

Gemeinsam essen und lernen für ein starkes Wir-Gefühl

Initiative aus Dortmund mit Multi-Kulti-Preis 2014 geehrt



Kinder und Erzieherinnen des Sonderpreisträgers Kita Schachtweg eröffneten die Multi-Kulti-Preisverleihung mit dem Lied „Lasst uns Freunde sein“.

Seit 2005 blickt die Region rund um das westfälische Ruhrgebiet einmal im Jahr auf eine Person oder Einrichtung, die sich für das multikulturelle Miteinander einsetzt: Mit dem Multi-Kulti-Preis, den das Multikulturelle Forum e.V. jährlich verleiht, soll das Thema Integration mit seinen positiven Aspekten in den Mittelpunkt gerückt werden. In diesem Jahr konnte sich die Initiative „Essen und Lernen in St. Antonius“ aus Dortmund unter 23 Bewerbungen behaupten.

In Kooperation mit der Katholischen Gemeinde St. Antonius, der Grundschule Kleine Kielstraße, dem Familien-Projekt und der dobeq, engagiert sich Bruder Maiko Seibert von der Pallottinischen Gemeinschaft seit 2012 im Dortmunder Norden dafür, dass Grundschulkindern kostenlos essen können und Hausaufgabenhilfe erhalten. Seitdem ist das Projekt und das Gemeindehaus St. Antonius ein fester Treffpunkt für nun mehr als 40 Kinder und Jugendliche geworden.

Landrat überbringt Glückwünsche

Auf der Preisverleihung am 24. Juni 2014 betonte der diesjährige Schirmherr, Michael Makiolla, Landrat des Kreises Unna, die Bedeutung dieses gesellschaftlichen Engagements. Projekte wie diese, in denen Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und mit verschiedenen Religionszugehörigkeiten zusammenkommen und Unterstützung erhalten, um gleiche Chancen im Leben zu haben, machten ihn zuversichtlich, dass die Herausforderung Integration und ein multikulturelles Miteinander gelingen können, so Makiolla. Er überbrachte dem Preisträger auch die Glückwünsche des Dortmunder Oberbürgermeisters Ullrich Sierau, der sich ebenfalls über die Auszeichnung der Initiative freute.

Freundschaften und Geborgenheit

Die Dankesrede des Preisträgers hielt Bruder Maiko Seibert, Pater der Pallottinischen Gemeinschaft im Dortmunder Norden, der bei „Essen und Lernen in St.

Antonius“ als Hauptakteur agiert. Als gelernter Koch bereitet er das Essen zu, hilft bei Hausaufgaben, koordiniert die Ehrenamtlichen und steht Kindern und Eltern als Ansprechperson zur Verfügung. In seiner Dankesrede betonte Seibert, das gemeinsame Essen, Spielen und Lernen sei ein starkes, verbindendes Element für die Kinder. So seien bereits viele Freundschaften entstanden, unabhängig von der jeweiligen Herkunft.

Die feste Tagesstruktur und die Geborgenheit, die die Kinder dank der ehrenamtlichen UnterstützerInnen – inzwischen über 56 Engagierte, darunter 36 Mitarbeitende der Post – erhalten, seien für die soziale Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe wichtig, so Bruder Maiko.

Das Projekt, das ausschließlich durch Spenden und ehrenamtliche UnterstützerInnen getragen wird, erhielt den mit 1000 Euro dotierten Multi-Kulti-Preis von Schirmherr Makiolla, dem Geschäftsführer des Multikulturellen Forums, Kenan Küçük und dem Juryvorsitzenden Karl-Heinz Schimek.

Sonderpreis für Lüner Kita

Einen mit 500 Euro dotierten Sonderpreis erhielt die Kindertageseinrichtung Schachtweg aus Lünen-Gahmen für ihr vorbildliches Engagement in der Integration von Kindern und Eltern.



Bruder Maiko Seibert (6.v.l.) nahm den Preis gemeinsam mit anderen Engagierten von Schirmherr Michael Makiolla (5.v.l.), Mkf-Geschäftsführer Kenan Küçük (7.v.l.) und dem Juryvorsitzenden Karl-Heinz Schimek (1.v.l.) entgegen.

Der Kreativität freien Lauf lassen Bildungswerk baut Angebote für Jugendliche aus

Tanzen, Kochen, Fotografieren, Reisen – im neuen Kursprogramm des Bildungswerkes Multi Kulti fallen vor allem die Angebote im Bereich Kultur und Freizeit auf. Ob Tortendekoration oder die marokkanische Küche, ob Bollywood Dance oder Porzellanmalerei: Wer sich kreativ betätigen möchte, kommt hier auf seine Kosten.

Exkursionen

Mit zahlreichen Fahrten geht das Bildungswerk im kommenden Halbjahr auf Entdeckungsreise. Es geht zur Frankfurter Buchmesse, zur Spielermesse in Essen, ins Haus der Geschichte nach Bonn und nach Amsterdam.

Angebote für Jugendliche

Seine Angebote im Bereich Jugendarbeit möchte das MkF künftig verstärken. Nach dem kostenlosen Sommertheaterworkshop für Jugendliche sind ein Rap-Workshop in den Herbstferien aber auch Sazkurse geplant.

Jetzt schon anmelden!

Das gesamte Kursangebot – auch Sprach- und EDV-Kurse, berufliche Fortbildungen, Infoveranstaltungen und Lesungen sind wieder dabei – finden Sie unter:

www.multikulti-forum.de/weiterbildung



VERANSTALTUNGEN

Fahrt nach Amsterdam Jüdische Geschichte in Europa

Amsterdam ist mit seiner beeindruckenden Architektur, den Grachten und der multikulturellen Vielfalt, die der Stadt einen besonderen Flair verleiht, ein beliebtes Ziel für Städtereisen. Die Studienfahrt des Bildungswerkes hat die jüdische Geschichte der Stadt als Themenschwerpunkt. Denn insbesondere vor dem zweiten Weltkrieg war die Stadt ein pulsierendes Zentrum jüdischen Lebens. Nach der thematischen Führung steht ein Besuch des Jüdischen Museums an. Im Anschluss bleibt Zeit, um die Innenstadt zu erkunden.

Termin: Samstag, 11.10.2014,
7.00 – 21.00 Uhr

Gebühr: 35,-€ (Fahrt & Eintritt)

Anmeldeschluss ist der 16.09.2014.

Smily & Frusty Multiplikatorenschulung in das Konflikt- und Anti-Gewalt-Training

„Smily und Frusty“ ist ein Konflikt- und Anti-Gewalt-Training für 8 bis 14-jährige Kinder und Jugendliche, das sich insbesondere für den interkulturellen Einsatz eignet. Smily und Frusty sind Figuren, die Kinder und Jugendliche ansprechen und mit denen die pädagogische Projektarbeit anschaulicher und abwechslungsreicher gestaltet werden kann. Der Referent Wilhelm Stratmann ist pensionierter Polizeibeamter (Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW) und Verhaltenstrainer. Das Programm „Smily und Frusty“ wurde von ihm entwickelt und wird seit nunmehr 19 Jahren erfolgreich durchgeführt.

Termin Mittwoch, 10.09.2014

10.00 – 16.00 Uhr

Kursgebühr: 30,00 €

IMPRESSUM

Hrsg.: Multikulturelles Forum e.V.
Kenan Küçük (Geschäftsführer)
Zeynep Kartal (Redaktion)
newsletter@multikulti-forum.de

Eine starke Stimme für MigrantInnen Küçük als Sprecher des Forums der Migrantinnen und Migranten im Paritätischen wiedergewählt



MkF-Geschäftsführer Kenan Küçük ist als Sprecher des bundesweiten Forums der Migrantinnen und Migranten bestätigt worden. Zu dem Forum haben sich 180 Migrantenorganisationen, die Mitglied im Paritätischen Gesamtverband sind, zusammengeschlossen, um eine stärkere Beteiligung von MigrantInnen an der Integrationspolitik zu erreichen. „Wir möchten uns für migrationspolitische Arbeit stark

machen und auf Augenhöhe mitreden, wenn es um Themen wie Integration und Chancengleichheit geht“, so Küçük nach seiner Wiederwahl auf der Vollversammlung am 11. und 12. April in Berlin. Gastrednerin auf der Tagung war Bundesintegrationsbeauftragte Aydan Özoğuz, die über Themen wie Optionsmodell, Asylgesetz und politische Teilhabe von MigrantInnen informierte.